

Was hat es mit dem Tod auf sich? 4

# Aus und vorbei!?

## **Kurz erklärt**

### **Kreuzigung**

Am Kreuz hingerichtet zu werden, galt als außerordentlich grausam und erniedrigend. Die Römer bestraften besonders schwere Straftaten so. Sie wollten durch die Hinrichtung die Leute davon abschrecken, Verbrechen zu begehen. Die Verurteilten starben meist nach qualvollen Stunden an Herzversagen. Auch Jesus wurde auf diese Weise hingerichtet.

*nach: „Mein Bibellexikon“ (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/Deutsche Bibelgesellschaft), S. 172*

Das Brechen der Beine war üblich, um den Tod von Gekreuzigten zu beschleunigen. Dadurch hingen sie noch schwerer an den Nägeln oder Seilen und starben schneller, aber schmerzhafter.

Wer gekreuzigt wurde, galt nach jüdischem Verständnis als von Gott verflucht (5. Mose 21,22-23 // Galater 3,13).

### **Los werfen**

Das Los zu werfen, galt als eine Methode, nach Gottes Willen zu fragen. Wenn hier um Jesus' Gewand gewürfelt wurde, kann es aber auch einfach darum gegangen sein, dass ausgelost wurde, wer es bekommen sollte.

### **Rüsttag / Sabbat**

Der Sabbat ist der Sonntag der Juden, ein heiliger Ruhetag. Auch heute noch befolgen strenggläubige Juden eine Liste von Vorschriften, die an diesem Tag eingehalten werden müssen. Es darf zum Beispiel nicht gearbeitet werden. Der Rüsttag ist der dem Sabbat vorausgehende Tag, an dem alle nötigen Vorbereitungen getroffen werden, damit am Sabbat die Arbeit ruhen kann.

## ***Umgang mit Toten***

Wer einen Toten berührte oder sich auch nur in dessen Nähe aufhielt, galt nach jüdischem Gesetz sieben Tage lang als „unrein“ (4. Mose 19,11-22). Der Hintergrund dieser Vorschrift ist vermutlich die Tatsache, dass im heißen Klima des Orients Leichen sehr schnell anfangen zu verwesen und giftige, krank machende Stoffe abzusondern. Wer sich durch die Berührung eines Toten verunreinigt hatte, von dem hielt sich die Allgemeinheit fern – und verhinderte dadurch die mögliche Ausbreitung von Krankheiten. Aufgrund der strengen Reinheitsvorschriften wollten die Juden nicht, dass ausgerechnet am Sabbat der Passah-Woche (das damals wichtigste Fest der Juden) die Leichname der drei Hingerichteten in aller Öffentlichkeit an den Kreuzen hängenblieben.

## ***Vers 28 „in der Schrift vorausgesagt“***

Im Alten Testament finden wir viele Vorhersagen. Dinge, die irgendwann später passieren werden oder später passiert sind, werden von Propheten angekündigt. Auch über Jesus, den Messias, ist viel vorhergesagt worden.

## ***Ysopzweig***

Ysop kennt man heute als Strauch mit blauen oder violettfarbigen Blüten, der in Süd- und Osteuropa wächst. Da diese Pflanze aber nicht in Israel vorkommt, gehen viele Wissenschaftler davon aus, dass der in der Bibel erwähnte Ysop möglicherweise eine Oregano- oder Majoran-Art war. Ysop-Büschel wurden wie eine Art Pinsel verwendet (2. Mose 12,22) oder um Flüssigkeiten zu versprengen (4. Mose 19,18a), meistens bei Reinigungszeremonien (Psalm 51,9).